

- 1799 Herr Michael Bernhard Knoll.
1802 Herr Andreas Waldschütz.
1820 Herr Ignaz Faigle.
1822 Herr Michael Strebler, Pfarrer und Defan.
1831 Herr Simon Waldbart von Allmansdorf; zuvor Pfarrer in Salem.
Nahe bei der Friedhofkapelle hat er das Grabdenkmal:
Hier ruht Simon Waldbart, geb. in Allmansdorf den 31. Oktober 1787, Priester seit 19. September 1812, Cooperator in Schönau und Konstanz, Pfarrer in Salem 1824, Stadtpfarrer hier 1831, gest. den 4. Januar 1851. —
Meinen lieben Pfarrkindern hinterlasse ich meinen Segen und danke ihnen für die Nachsicht, welche sie mit meiner Schwachheit gehabt haben, für die mannigfaltigen Beweise ihrer Liebe, O möchte der Allerbarmer uns alle wieder einstens zusammenführen in ewige Freuden! Dies mein letzter Wille. —
- 1852 Herr Franz Xaver Ammenhofer von Billingen, früher Pfarrer in Zell a. A., verblieb in Pfullendorf bis 9. April 1868. Sein Nachfolger als Pfarrverweser 1868, der frühere Kaplaneiverweser Koch, war hier bis 9. Juni 1868.
- 1868—1872 Pfarrverweser Schmiederer vom 9. Juni 1868 bis 4. Dezember 1872, kam dann als definitiver Pfarrer nach Ottenhöfen.
- 1872—1875 Pfarrverweser Karl Suiter vom 5. Dezember 1872 bis 10. Mai 1875, kam nachher als Pfarrverweser nach Unterfiggingen.
- 1875 bis jetzt Pfarrer Julius Karlein, wurde am 10. Mai 1875 mit großer Feierlichkeit investiert.

Geschichte der Wallfahrt und Gnadenkapelle Maria Schray bei Pfullendorf.

Geschichte der ersten Wallfahrtskirche bis zu ihrer Zerstörung durch die Schweden, 6. Juli 1632.

Alle Wallfahrtsorte Mariens sind gleichsam Gnadenthronen der Himmlskönigin. Ihr Gnadenbild, das sich dort befindet, ist jener Thron der Gnade und Milde, von dem sie uns mit den Worten ihres göttlichen Sohnes zuruft: „Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickern, trösten und helfen.“

Dieser Ruf tönt uns auch von Maria-Schray entgegen. Diese schöne Wallfahrtskirche mit dem dazu gehörigen Benefiziums-Gebäude liegt kaum eine Viertelstunde nördlich von der Stadt Pfullendorf, an der Straße nach Sigmaringen und Mengen, auf luftiger Höhe weithin sichtbar.